

# Calwer Tagblatt

HEIMATBLATT FÜR STADT UND LAND

CALWER ZEITUNG

Freitag, 8. August 1952

ÜBERPARTEILICHE TAGESZEITUNG

8. Jahrgang / Nr. 141

## Saargespräch nach Kanzler-Brief an Schuman unterbrochen

Wiederaufnahme unbestimmt / Adenauer: Beiderseitige Konzessionen nötig

Drahtbericht unserer Bonner Redaktion

Bonn. Das Bonner Außenministerium bestätigte am Donnerstag, daß die für heute vorgesehenen deutsch-französischen Gespräche über die Saarfrage verschoben worden sind. Während das französische Außenministerium erklärt hatte, diese Vertagung erfolge auf deutschen Wunsch, erfahren wir von zuständiger Seite in Bonn, daß die Verschiebung des nächsten Gesprächs „durchaus auch den französischen Wünschen entspricht“. Eine andere Quelle erklärt, Schuman habe direkt geäußert, er sei nach der letzten Entwicklung im Augenblick auf eine Fortführung des Gesprächs nicht eingerichtet.

In politischen Kreisen der Bundeshauptstadt wird die Vertagung, von der noch niemand weiß, ob sie wirklich nur bis zur kommenden Woche reichen wird, in Zusammenhang mit einem Brief gebracht, den Bundeskanzler Adenauer Anfang der Woche vom Bürostock aus an Außenminister Schuman geschrieben hat. Nach den uns vorliegenden Informationen hat der Bundeskanzler, nachdem Staatssekretär Hallstein ihn über die ersten Gespräche in Paris unterrichtet hatte, in seinem Brief zum Ausdruck gebracht, daß auch auf französischer Seite der Wille zur echten Konzession die Voraussetzung zu einer Lösung sei. Des weiteren habe der Bundeskanzler in diesem Brief den französischen Absichten, auch Vertreter der Saarregierung zu den Pariser Gesprächen zuzuziehen, widersprochen.

Eine ähnliche Tendenz vertrat der Pressedienst der CDU/CSU, der schrieb, daß „auf deutscher Seite der Wille zum Opfer für das Ganze“ doch stärker zu sein scheint als bei Frankreich, obwohl es als Siegermacht doch leichter zu Opfern bereit sein sollte. In dem gleichen Artikel waren die Saarverhandlungen sehr skeptisch beurteilt worden und auch

Vizekanzler Blücher hat in dem Pressedienst seiner Partei betont, daß für die Bundesrepublik „keine Saarlösung um jeden Preis“ in Frage komme.

Wie Hoffmann die Entwicklung einschätzt, geht aus einem Artikel des regierungsamtlichen Bulletins der Saar hervor, das etwa den Standpunkt vertritt, daß erst die Verwirklichung des Schumanplans und der deutsch-alliierten Verträge die Voraussetzung für eine Lösung der Saarfrage schaffen würde. Dieser Standpunkt, der in Bonn auf ein sehr unterschiedliches Echo gestoßen ist, würde bedeuten, daß die Bundesregierung sich mit einer weiteren Vertagung einer Lösung der Saarfrage abzufinden hätte. In Kreisen der FDP und der SPD ist man dagegen der Ansicht, daß eine Vertagung nicht zu verantworten wäre.

### Schumacher empfängt

Die Politiker der Saar-Opposition

M. BONN. In Bonn weilende Politiker der um ihre Zulassung bemühten deutschen Parteien an der Saar wollen dem SPD-Vorsitzenden Dr. Schumacher die Saarsituation schildern. Schumacher, der auch während der Ferien in Bonn blieb, hat auf ein entsprechendes Schreiben der Saarpolitiker zustimmend geantwortet, nachdem diese auf einen gemeinsamen, an den Bundeskanzler gerichteten Brief mit der Bitte um eine Unterredung bis zum Donnerstag keine Antwort erhalten hatten. Der Unterredung der Saarpolitiker mit Schumacher wird auch darum in Bonn Bedeutung beigemessen, weil die sozialistische Internationale mit dem Beschluß, keinen Vertreter zum Parteitag der Saarländischen Sozialistischen Partei zu entsenden, sich zum ersten Male von der SPS distanziert hatte.

## Pinay möchte an Rüstung sparen

Ohne die amerikanischen Gelder Finanzierungsschwierigkeiten

PARIS. Verteidigungsminister Plevin ist gestern nach Aix les Bains zu Ministerpräsident Pinay geflogen, der dort einen von amtlichen Besprechungen immer wieder unterbrochenen Kurzaufenthalt verbringt. Am Mittwoch kam Plevin in Paris mit dem amerikanischen Heeresminister Pace zusammen, der sich jedoch für unzuständig erklärte, irgendwelche Zusicherungen über eine Steigerung der amerikanischen Hilfeleistungen abgeben zu können.

Plevin ist, wie zuverlässig verlautet, in der Absicht zu Pinay geflogen, die Zustimmung des Regierungschefs dazu einzuholen, daß das angelaufene französische Rüstungsprogramm trotz des Ausbleibens der erwarteten amerikanischen Kriegsmaterialbestellungen im bisherigen Umfang beibehalten wird. Pinay soll dagegen große Bedenken haben. Er denkt in erster Linie an die Stabilität des Franc, das Loch von 300 bis 400 Milliarden im französischen Staatshaushalt und sein Versprechen, die Steuern nicht zu erhöhen. Trotz seines Hinweises, daß sonst sofort 30 000 Arbeiter in der Rüstungsindustrie ihren Arbeitsplatz verlieren würden, hat Plevin nur geringe Aussichten durchzudringen. Es gilt als wahrscheinlich, daß die Septembersitzung des Atlantikrates in Paris ihre Zustimmung dazu gibt, daß Frankreich die im Frühjahr auf der Lissaboner Konferenz abgegebenen Rüstungszusagen nicht einzuhalten braucht.

### Rhee wiedergewählt

Neue Luftangriffe auf Nordkorea

PUSAN. Der 77 Jahre alte südkoreanische Staatspräsident Syngman Rhee ist für eine neue Amtsperiode von vier Jahren wiedergewählt worden. Nach bis jetzt vorliegenden Meldungen fielen auf Rhee insgesamt 4 724 000 Stimmen, während sein schärfster Rivale, der ehemalige Kommunist Cho Bong Ahm nur 747 000 Stimmen erhielt.

10 Bomber der UN-Luftstreitkräfte griffen erneut Ziele südlich der nordkoreanischen Hauptstadt Pjongyang an und zerstörten mehrere Geschützstellungen.

### Grenzschutzverstärkung fraglich

Dienststelle Blank hat Bedenken

M. BONN. Während sich Innenminister Lehr seit Monaten um eine Verdoppelung des Grenzschatzes von 10 000 auf 20 000 Mann bemüht und die Mehrheit des Kabinetts die Notwendigkeit dieser Verstärkung im Prinzip anerkannt hat, werden jetzt in Kreisen des Bundeskanzleramtes und der zu ihm gehörenden Dienststelle Blank Bedenken gegen diese Verstärkung ausgesprochen. Es wird an dieser Stelle davon gesprochen, daß eine Verstärkung des Grenzschatzes zum gegenwärtigen Zeitpunkt die für das Anlaufen der Aufstellung deutscher Divisionen notwendigen Mittel schmälern könnte. Im Innenministerium wird solchen Bedenken gegenüber nachdrücklich darauf hingewiesen, daß der Grenzschutz völlig andere Aufgaben als die überhaupt noch nicht beschlossenen militärischen Einheiten zu erfüllen hätte. Die Vorgänge an der Zonen-grenze hätten im übrigen gezeigt, wie dringend notwendig die rasche Verstärkung jetzt sei.

herigen Umfang beibehalten wird. Pinay soll dagegen große Bedenken haben. Er denkt in erster Linie an die Stabilität des Franc, das Loch von 300 bis 400 Milliarden im französischen Staatshaushalt und sein Versprechen, die Steuern nicht zu erhöhen. Trotz seines Hinweises, daß sonst sofort 30 000 Arbeiter in der Rüstungsindustrie ihren Arbeitsplatz verlieren würden, hat Plevin nur geringe Aussichten durchzudringen. Es gilt als wahrscheinlich, daß die Septembersitzung des Atlantikrates in Paris ihre Zustimmung dazu gibt, daß Frankreich die im Frühjahr auf der Lissaboner Konferenz abgegebenen Rüstungszusagen nicht einzuhalten braucht.

„Es ist zweifelhaft“, so schreibt der linksgerichtete „Combat“, „ob die heutige Unterredung Pinay-Plevin bereits zu einem endgültigen Beschluß führt. Alles, was man im Augenblick sagen kann, ist, daß die Amerikaner, die die militärischen Anstrengungen Europas für unzureichend halten, ebenfalls einzusehen beginnen, daß die Last der Rüstungsausgaben das wirtschaftliche und soziale Gleichgewicht der west-europäischen Staaten ernsthaft in Frage zu stellen droht.“

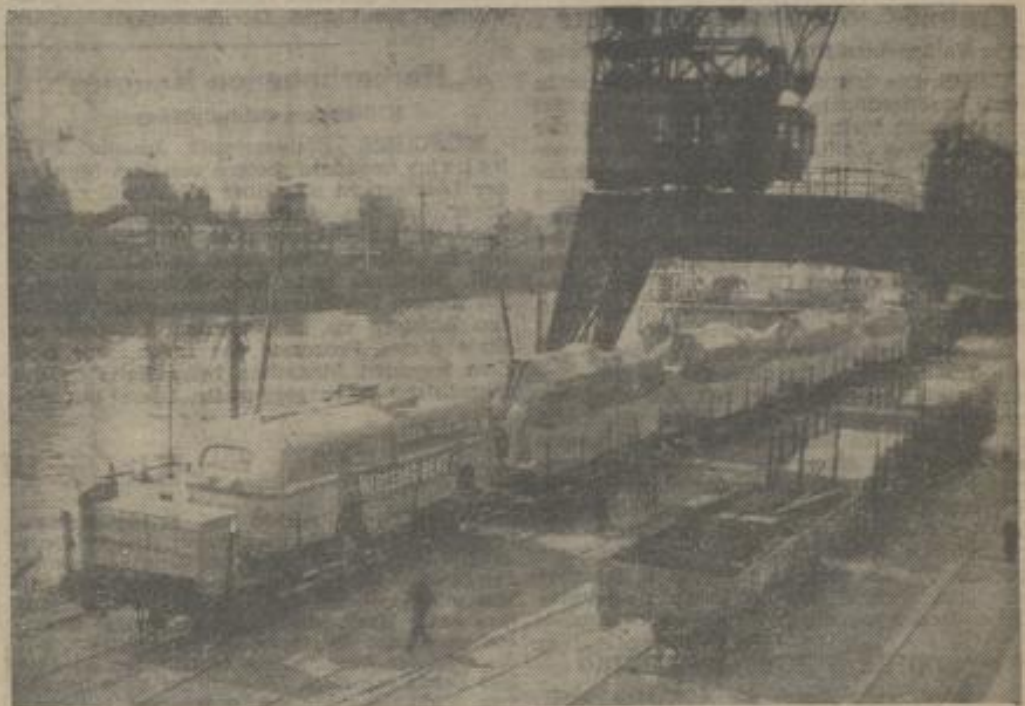
## Kampf um persisches Öl geht weiter

Neues Stadium im Öl-Konflikt / Britisch-amerikanische Besprechungen

LONDON. Der Kampf um das persische Öl ist in ein neues Stadium getreten. Während Persien mit französischen, tschechoslowakischen, italienischen und angeblich auch privaten amerikanischen Stellen über die Abnahme von Öl verhandelt und Tanker aufzukaufen versucht, läßt die anglo-iranische Ölgesellschaft in der ganzen Welt ein Sperrfeuer von Inseraten niedergehen. Sie wiederholt immer wieder von neuem ihre Warnung vor dem Ankauf persischen Öls, das sie als ihr Eigentum betrachtet.

Um die britische Persienpolitik hat sich seit der Ablehnung der Klage Großbritanniens durch den Internationalen Gerichtshof eine lebhafte Diskussion entwickelt. Zwischen Großbritannien und den USA sind Besprechungen über die neue Lage im Gange. Sie beziehen sich sowohl auf Möglichkeiten eines Kompromisses im Ölkonflikt als auch auf den Fall einer weiteren Verschärfung der innerpolitischen Lage in Persien. Bei den Erwägungen über neue Vorschläge an die persische Regierung sind nach Mitteilungen von unterrichteter Seite keine sensationellen neuen Gedanken aufgetaucht.

Die iranische Abgeordnetenkammer wählte gestern den einflußreichen Führer der Moslem-



Der größte Exportauftrag der Nachkriegszeit in Höhe von 700 Trolley-Bussen wurde der deutschen Firma Mercedes-Benz zuteil. Auftraggeber ist die Republik Argentinien. Unser Bild zeigt die Übernahme der Busse auf den Dampfer in Bremerhaven. Foto: Keystone

## Eine weittragende Entscheidung

H. Die Spekulation, das Problem des Betriebsverfassungsgesetzes werde einen Keil zwischen die Demokraten und Sozialdemokraten treiben und die Stuttgarter Koalition aufspalten, hat sich ebenso als verfehlt herausgestellt, wie sich alle Voraussagen nicht bewahrheitet haben, daß die Regierung Maier bei der ausschlaggebenden Kraft ihrer Stimmen im Bundesrat die Politik des Kanzlers vereiteln und die Bundesregierung schwach machen werde. Nichts dergleichen ist geschehen. Es hat im Stuttgarter Kabinett nicht einmal den Schimmer einer Krise gegeben, und es war ausgerechnet das Land Baden-Württemberg, das im Bundesrat mit seinen Stimmen die Anrufung des Vermittlungsausschusses verhindert und damit der politischen Linie der Bundesregierung genützt hat. Die Bedeutung dieser Tatsache darf nicht unterschätzt werden, denn sie sind wichtig für die künftige Beurteilung der Politik, die in Stuttgart getrieben wird.

Dr. Maier hat zweifellos einen großen Sieg davongetragen. Er hat seinen Gegnern, die sich immer das Argumente bedienten, die vorläufige Regierung werde von den Sozialdemokraten beherrscht, den Boden ihrer Propaganda entzogen. Man wird seine Haltung der Koalition gegenüber also revidieren müssen, soweit man sie bisher nur unter dem Gesichtswinkel der Bundesratspolitik (anstatt der Landespolitik, was richtiger wäre) beurteilt hat. Das Mißtrauen in der eigenen Partei im besonderen wird sich in Wohlwollen wandeln, und voraussichtlich werden die Parteisubsidien aus der Industrie wieder etwas stärker fließen.

Diesem Gewinn steht freilich ein nicht minder großer Verlust gegenüber: Hat Dr. Maier mit der Zustimmung zum Betriebsverfassungsgesetz verlorene Freunde wieder gewonnen, so hat sie ihm andererseits gewiß auch neue Feindschaft eingebracht, nämlich aus den Reihen der sozialdemokratischen Arbeiterschaft,

die ihm bisher zugetan war. Nach allem, was man aus dem Munde Dr. Maiers bisher gehört hatte, wäre zu erwarten gewesen, daß die Landesregierung nichts unverändert lassen werde, die Interessen der südwestdeutschen Arbeitnehmer im Bundesrat durchzusetzen, und zwar unter allen gegebenen Umständen. Daß dies geschehen sei, können selbst die Sozialdemokraten in der Regierung nicht behaupten. Die Arbeiterschaft will genau wissen, welche Vorteile und Nachteile das neue Bundesgesetz für sie bringt, alles andere interessiert sie nicht. Und bei der kritischen Abwägung kann sie nur feststellen, daß das Mitbestimmungsrecht künftig mehr oder weniger von der Bereitwilligkeit des Unternehmers abhängen soll und nicht mehr, wie bisher in den drei südwestdeutschen Ländern, notfalls durch bindende Entscheidungen des Schiedsgerichts erzwungen werden kann. Daß am Ende die Überweisung an den Vermittlungsausschuß — was zumindest eine Verzögerung des Gesetzes bis zum Herbst, wahrscheinlich aber auch Änderungen in der Frage der Gruppenwahl und des Wahlsystems zur Folge gehabt hätte — durch die Stimmabgabe Baden-Württembergs verhindert wurde, wird die Arbeiterschaft nicht so leicht verschmerzen.

Die frohe Ferienstimmung, mit der der Ministerpräsident nach Arosa fuhr, wäre möglicherweise nicht ganz aufgekommen, wenn er den Stuttgarter Gewerkschaftern nach der Abstimmung im Bundesrat noch Gelegenheit zu einer Audienz gegeben hätte. Er überließ es dem sozialdemokratischen Arbeitsminister Hohlwegler, sich mit den Gewerkschaftsvertretern auseinanderzusetzen. Dessen Verbitterung richtet sich ja auch in der Tat mehr gegen die Sozialdemokraten, die dem Gesetz in Bonn zustimmten, und gegen die sozialdemokratischen Parteiführer, die das zuließen oder nicht zu verhindern vermochten. Und die Sozialdemokraten sind es, die sich aus der Affäre ziehen und ihren Wählern plausible Gründe für ihr Verhalten angeben müssen. In welcher Bedrängnis sie sich bei ihrer Entscheidung befanden, weil sie nicht anders handeln konnten, wenn sie nicht eine Kabinettskrise heraufbeschwören wollten, geht schon aus der wenig einleuchtenden amtlichen Erklärung der Stuttgarter SPD-Zentrale hervor, daß sich vom Bundestag einmal verabschiedete Gesetze nicht von ... her im Bundesrat reparieren ließen. Als ob der gegenfällige Beweis nicht schon oft erbracht worden wäre!

Hat Dr. Maier, haben die Sozialdemokraten nicht immer betont, die Haltung ihrer Koalition werde allein vom sachlichen Interesse des neuen Bundeslandes bestimmt sein, und sonst von keinerlei anderen Überlegungen? Nun hat Dr. Maier aber erklärt, Baden-Württemberg habe dem Gesetz seine Zustimmung nicht versagt, weil die Regierung nicht wegen ihrer Abänderungswünsche die Verantwortung der Störung der Bundespolitik habe auf sich nehmen wollen. Das mag ein Beweis des guten Willens und der politischen Einsicht sein, der aller Beachtung wert ist. Daß es manchmal notwendig ist, Entscheidungen, die für das ganze Bundesgebiet weittragende Folgen haben, nur aus der gemeinsamen Verantwortung des Bundes zu treffen, wird man sich für die Zukunft gerade in der Villa Reitzenstein merken müssen. Das gilt auch und vor allem für die Ratifikation der Westverträge im Bundesrat — den nächsten „Probefall“ für die vorläufige Stuttgarter Regierung.

### Schießereien auf Gamma

Zwischen Griechen und Bulgaren

ATHEN. Griechische Truppen haben, wie gestern in Athen bekanntgegeben wurde, die im Grenzfluß Maritza gelegene kleine Insel Gamma mit Granatwerfern und Maschinengewehren beschossen. Die Insel, deren Besitz bereits seit längem umstritten ist, war vor kurzem von bulgarischem Militär besetzt worden. Schon Ende Juli war es dort zu blutigen Zusammenstößen zwischen griechischen und bulgarischen Soldaten gekommen.





Wer kennt sich da noch aus?

ah. Die Städte pflegen ihre Haushaltspläne zur öffentlichen Einsicht auszuliegen. Daß aber kaum einmal jemand auf Rathaus kommt, um den Plan zu studieren, ist eine alte Erfahrung.

Tatsächlich ist nur noch ein ausgesprochener Finanzfachmann imstande, die einzelnen Posten gegeneinander abzuwägen und im Zusammenhang mit den Steuerlasten und sonstigen Verpflichtungen, mit den Notwendigkeiten der Gegenwart und den Plänen für die Zukunft richtig zu beurteilen.

Der Bund der Steuerzahler hat der Stadt Göppingen vorgeschlagen, ihm den Haushaltsplan für 1952/53 zur Prüfung zu übersenden.

Das wäre ein Weg, um den Bürger mit den öffentlichen Anlegen und Sorgen, die ja im Grund seine eigenen sind, bekannt zu machen.

Aus Nordwürttemberg

Privatbahnen brauchen Zuschüsse

Stuttgart. Vertreter der Privatbahnen in Baden-Württemberg haben kürzlich in ihren Aufsichtsratssitzungen erneut gefordert, daß diesen Bahnen Zuschüsse und Darlehen gewährt werden.

In Baden-Württemberg werden als Privatbahnen die Hohenzollerische Landesbahn, die Bahngesellschaft Waldhof und die Süddeutsche Eisenbahngesellschaft (Bregentalbahn, Kaiserstuhlbahn, Zell- und Todtnauer-Eisenbahn) betrieben.

Acht Schwarzhändler festgenommen

Böblingen. Monatslang dauerten die polizeilichen Ermittlungen gegen polnische Schwarzhändler, die im Oktober letzten Jahres beim Bahnhof Böblingen vier Beamte des Stuttgarter Zollfahndungsdienstes bei einer Kontrolle so übel zugerichtet hatten, daß zwei von ihnen ins Krankenhaus gebracht werden mußten.

Altchormeister Spranz †

Aalen. Altchormeister Josef Spranz, einer der ältesten Chormeister von Württemberg, ist am Mittwochabend im Alter von 88 Jahren gestorben.

Kurze Umschau im Lande

Einen Zentner Messing haben zwei junge Leute im Alter von 17 und 21 Jahren bei ihrer Firma in Wyhlen, Kreis Lörzrach, gestohlen.

Vom Zug tödlich überfahren wurde ein schwerhöriger 73jähriger Bauer auf einem Bahnübergang bei Klaffenbach, Kreis Waiblingen.

Die falsche Flasche erwischt hat ein Metzger im Schlachthof von Bruchsal. Statt einen Schluck Most nahm er eine scharfe Desinfektionsflüssigkeit zu sich.

Einen tödlichen Schädelbruch erlitt eine 57jährige Frau, die in Stuttgart-Zuffenhausen von einem Auto erfaßt und auf die Fahrbahn geschleudert wurde.

Wegen der katastrophalen Dürre berieten die Bauern einiger Gemeinden im Kreis Offenburg und im Hanauer Land ihre Tabakfelder mit Feuerwehrschräuden und Tankpumpen.

Für seinen Kirchenraub in Baden-Baden, wo er aus der rumänischen Kapelle vor einem Jahr ein silberbeschlagenes Evangelienbuch und einen silbernen Kelch gestohlen hatte, wurde ein 25-

Schlachtviehmarkt Stuttgart

Donnerstag, 7. August

Auftrieb: 379 Stück Großvieh (davon 360 Überstand vom Dienstag), 20 Kälber, 171 Schweine. Preise: Ochsen a 86-92, b 73-80, Bullen a 84-90, b 80-84, Färsen a 88-100, b 75-85.

Vor der Wiedersehensfeier der Donauschwaben

Zum Bundestreffen am 9. und 10. August in Reutlingen

Reutlingen. In der Bundesrepublik lebt zurzeit etwa eine halbe Million Donauschwaben aus Jugoslawien, Ungarn, Rumänien und Bulgarien, die am 9. und 10. August in Reutlingen ihr Bundestreffen veranstalten.

Das ist kein Zufall, denn Südwestdeutschland ist die Urheimat dieser Kolonisten von der Donau, Theiß, Sawa und Drau.

Diese Entwicklung wird durch das Bundestreffen in Reutlingen unterstrichen. Reutlingen ist der Sitz einer der stärksten donauschwäbischen Landsmannschaften im ganzen Bundesgebiet.

Die Donauschwäbische Landsmannschaft in Südwestdeutschland kennzeichnet sich dadurch, daß sie auf der Stammeseinheit dieser einstigen Grenzwehler in Südosteuropa und nicht auf den Siedlungsgebieten oder zufälligen Staatsgrenzen

Die Donauschwäbische Landsmannschaft in Südwestdeutschland kennzeichnet sich dadurch, daß sie auf der Stammeseinheit dieser einstigen Grenzwehler in Südosteuropa und nicht auf den Siedlungsgebieten oder zufälligen Staatsgrenzen

Was wollen die Donauschwaben in Reutlingen? Sie wollen Rückblick und Ausschau halten, sie wollen danken und bitten. Sie wollen ihrer Opfer gedenken, denn sie gehören zu jenen Vertriebenen, die nach dem Zusammenbruch am schwersten betroffen wurden.

Schwäbischen Sängerbundes Württemberg und Hohenzollern

Den Ortspolizisten verprügelt

Heilbronn. Fünf Fußballspieler eines Unterländer Vereins wurden in Heilbronn wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und Körperverletzung zu Geldstrafen zwischen 250 und 400 DM verurteilt.

29 Fälle von Kinderlähmung

Tübingen. Seit dem 1. Januar 1952 sind im Bereich des Landestells Südwürttemberg-Hohenzollern 29 Fälle von spinaler Kinderlähmung gemeldet worden.

Im Unterland ist die Zahl der Erkrankten weiter angestiegen. Aus der Stadt Heilbronn werden jetzt 18 Fälle, aus dem Landkreis Heilbronn sieben Fälle gemeldet.

Oberschulrat a. D. Paul Samuleit †

Reutlingen. Oberschulrat a. D. Paul Samuleit, einer der prominentesten Jugendzieher in Württemberg, starb in Reutlingen im Alter

Aus Südwürttemberg

Wirtschaft in Beispielen darstellen. Sie wollen für jegliche Hilfe danken und für ihre Kriegsgefangenen, Verschleppten und heimat suchenden Landsleute bitten.

Zu den Hauptpunkten des Programms gehört die Eröffnung einer donauschwäbischen Heimatausstellung in der Jahnturnhalle am Samstag um 14 Uhr, bei der Bundesminister Dr. Lukaschek sprechen wird.

Aus allen Kreisen des Landes und verschiedenen Bundesländern wurden Gemeinschaftsfahrten nach Reutlingen gemeldet, so daß dieses Bundestreffen voraussichtlich die bisher größte Wiedersehensfeier der Donauschwaben in Deutschland werden wird.

Aus Baden

Zwei Ausbrecher wieder geschonnt

Lörrach. Auf dem Weg ins Lörracher Gefängnis war am Mittwoch, wie in einem Teil unserer Ausgaben gemeldet, ein Strafling entwichen und im Straßenverkehr untergetaucht.

In den USA

Freiburg. Unter den fast 6000 Deutschen, die seit 1945 im Rahmen des Austauschprogramms der amerikanischen Regierung in die USA gereist sind, befinden sich nach einer Mitteilung des amerikanischen Informationsamts in Freiburg 300 Südbadener und Südwürttemberger.

Wieder Meersburger Schloßbeleuchtung

Meersburg. Viele der Fremden, die gegenwärtig an den Ufern des Bodensees weilen, werden am morgigen Samstag Gelegenheit haben, die traditionelle Meersburger Schloßbeleuchtung zu sehen.

Zwölfjähriger schwimmt über den Zeller See

Radolfzell. Ein zwölfjähriger Schüler aus Radolfzell durchschwamm am Wochenende in genau einer Stunde den 2400 Meter breiten Zeller See zwischen Radolfzell und Isznang.

Bei der Marienschlucht abgestürzt

Überlingen. Unterhalb der Marienschlucht bei Bodman am Überlinger See fand ein Arzt

von 78 Jahren. Samuleit stammte aus Dresden. Er machte sich als Mittelschullehrer und Vorsitzender der Literarischen Vereinigung der Lehrer in Berlin einen Namen.

Eine neue Spannbetonbrücke

Wangen. Die romantische Holzbrücke über die Argen bei Dürren, die den Verkehr der Bundesstraße 18 nicht mehr bewältigen kann, wird durch eine moderne Spannbetonbrücke von 26,5 Meter Länge und 11,5 Meter Breite ersetzt.

Schade bricht eigenen Rekord

Seine bisherige deutsche Bestleistung im 3000-Meter-Lauf um 0,8 Sek. verbessert

Bei einem nacholympischen Leichtathletiksportfest des ASV Köln stellte der deutsche Rekordmann H. Schade am Mittwoch vor 25 000 Zuschauern mit 8:13,2 einen neuen deutschen 3000-Meter-Rekord auf.

Bei dem vielseitigen Wettkämpfen blieben die amerikanischen Leichtathleten in insgesamt 14 Disziplinen erfolgreich. In den Kurzstrecken belegte der Stuttgarter Zandt hinter den Amerikanern jeweils den 2. Platz.

lang dabei ein Doppelerfolg: Im Kugelstoßen erreichte sie eine Weite von 14,84 und im Diskuswurf 40,71.

Werner Holthöfer holte sich am Mittwoch den ersten Etappensieg der Deutschlandrundfahrt. Er legte die Fahrt von Frankfurt nach Stuttgart bei Göppingen (285 km) in 8:20,08 zurück.

Staatliche Sportkontrolle Sport in der Sowjetzone

Sport und Turnen in der Sowjetzonerepublik werden jetzt auch äußerlich erkennbar einer strengen politischen Kontrolle durch die Behörden und Massenorganisationen unterliegen.

Kurz berichtet

Das Reit- und Sportfest im Lager Mühlhausen, das für den 15. bis 17. August angesetzt worden war, ist auf einen späteren Zeitpunkt verlegt worden.

Auch das wurde berichtet

Als in Stuttgart-Zuffenhausen kürzlich ein Junge in den Neckar fiel, schickte ihm ein Spaziergänger seinen Hund nach. Es gelang dem braunen Tier, den Jungen ans Ufer zu ziehen, wo er von dem hilfereichen Passanten in Empfang genommen wurde.

In Heilbronn kam ein Straßenbahnführer in Streit mit einem Fahrgast. Um seinen Zorn hinunterzuschütten, trank er ein paar Viertel Wein und trat dann in angetrunkenem Zustand wieder die Klingel. Als er ein menschliches Röhren spürte, ließ er den Fahrerstand bei voller Fahrt vorbeigehen im Stich und schlug einfach zur Türe hinaus sein Wasser ab.

Der Bürgermeister von Wiesental bei Bruchsal wurde wegen Dienstvergehens zu einer Geldbuße von 300 DM verurteilt.

Ziemlich hochgestapelt hat ein 25jähriger Keller aus Pforzheim. Da er sich für seinen eigentlichen Beruf zu schade dünkte, legte er sich die Uniform eines amerikanischen Marineoberleutnants zu und spielte damit, am liebsten beim weiblichen Geschlecht, den feinen Max.

Kalter Messekrieg Hannover — Frankfurt

Frankfurt bestreitet Hannover als Nachfolgemesse Leipzigs

FRANKFURT. Der Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt, Walter Kolb, widerspricht anlässlich der Grundsteinlegung für die neuen Messebauten auf dem Frankfurter Messengelände dieser Tage der Auffassung der Messeleitung von Hannover, ihre Messe sei als Nachfolgemesse von Leipzig anzusehen...

forter Messe, „faire, anständige und kameradschaftliche Beziehungen“ zu den anderen deutschen Messen zu pflegen. Diese sei um so erfreulicher, als in letzter Zeit „manche Mißklänge“ ertönt seien, die eine Zusammenarbeit empfindlich zu stören geeignet sind...

jk. Auf den Prioritätsanspruch der Hannoverischen Messeleitung, der vor einigen Wochen demonstrativ erhoben wurde (vgl. unseren Beitrag

an dieser Stelle: „Hannover will Leipzigs Nachfolge antreten“) ist also prompt die Antwort Frankfurts gefolgt, und der kalte Messekrieg zwischen diesen beiden Städten geht weiter...

Sperre nur vorübergehend

Eine Erklärung von Mr. Harris

BONN. Der Chef der Sondermission für wirtschaftliche Zusammenarbeit in Deutschland, Michael Harris, erklärte am Mittwoch, daß die von ihm verfügte Sperre von MSA-Gegenwertmitteln für Investitionen in der deutschen Kohlenindustrie nur vorübergehend sei.

Die MSA-Mission arbeite, wie Harris betonte, voll mit dem Kohlenproduktionsausschuß zusammen, um die gewünschten Ergebnisse zu erzielen. Sobald der Ausschuß das gesamte Problem der Kohlenproduktion untersucht und die notwendigen Schritte unternommen habe, um die Höchstleistung sicherzustellen...

Oesterreich in der Klemme

Besorgnis über deutschen Aktivsaldo von 130 Millionen DM

WIEN. Trotz der positiven Entwicklung des deutsch-österreichischen Warenverkehrs belief sich der deutsche Aktivsaldo am Ende des ersten Halbjahres 1952 auf 131,1 Mill. DM. Auf österreichischer Seite befürchtet man, daß der Import wichtiger Güter aus der Bundesrepublik eingeschränkt werden muß, wenn die Entwicklung nicht durch erhöhte Exportanstrengungen der österreichischen Wirtschaft aufgehalten werden kann...

wenn nicht beseitigt, so doch wesentlich gemindert worden wäre.

Dem ist aber nicht so. Trotz aller Erleichterungen wie kostenloses Visum an der Grenze und erleichterte Devisenbeschaffung hat der Reiseverkehr nach Österreich offenbar bei weitem nicht wieder seine alte Intensität erreicht...

Firmen und Unternehmungen

MANNHEIM — BBC erhöht Aktienkapital. Der HV der Brown, Boveri & Co. AG in Mannheim, wird anlässlich der Verabschiedung des Abschlusses per 31. 12. 1951 am 22. August vorgeschlagen, eine Erhöhung des AK von 34 Mill. DM um 12 Mill. DM auf 46 Mill. DM vorzunehmen...

BONN. — Gewinn bei Vereinigte Industrieunternehmungen AG. Die Vereinigte Industrieunternehmungen AG, Berlin-Bonn, schließt das Geschäftsjahr 1951/52 (31. März) mit einem Reingewinn von 1,44 Mill. DM, der sich um den Gewinnvortrag auf 1,355 Mill. DM erhöht...

DÜSSELDORF. — Flick-Gruppe demotiviert Verhandlungen mit französischen Interessenten. Die Flick-AG demotiviert gestern Verlautbarungen aus der IG Bergbau, nach denen sie mit einer französischen Gruppe über ihre Steinkohlen-Bergbau-Beteiligungen verhandelt habe...

Schilling für Vollpension sind heute das Übliche; sie entsprechen einer Aufwendung von 10—15 DM pro Tag. Das ist einfach zu teuer für die Kreise, die einen Erholungsurlaub in den Alpen schätzen und dafür auch Opfer zu bringen bereit sind...

Börsen: Leichte Montanmarktbelebung

STUTTGART. Die westdeutschen Börsen nahmen am Mittwoch einen ruhigen Verlauf, die Kurse wiesen im allgemeinen wieder nur unbedeutende Abweichungen auf. Eine leichte Umsatzbelebung erfuhr der Montanmarkt durch Meldungen, nach denen Klöckner im Verhältnis 1:3,3 Vereinigte Stahlwerke im Verhältnis 1:3,3 umstellen dürften...

Außerordentlicher Ausstellungserfolg

150 000 waren auf der Bäckereifachausstellung

STUTTGART. Nach 12tägiger Dauer ist gestern die „Bäckereifachausstellung Stuttgart 1952“ zu Ende gegangen. Über 150 000 Besucher aus der Bundesrepublik, dem westeuropäischen Ausland, den USA und dem Nahen Osten haben die Ausstellung besucht...

Die Stuttgarter Ausstellungs-GmbH. führt den außerordentlichen Erfolg und das hohe Niveau dieser Fachausstellung auf die Tatsache zurück, daß die Bäckereifachausstellung im Unterschied zu vielen anderen Ausstellungen nur alle drei Jahre stattfindet. Der Präsident des Zentralverbandes des Bäckereihandwerks, K. F. Lang, betont, daß verschiedene Aussteller Mühe gehabt hätten, den Umfang ihrer Aufträge festzustellen...

An alle Mütter

„Meine Erfahrungen mit Klosterfrau Aktiv-Puder sind sehr gut. Bei stärkerem Wundsein wirkt er geradezu Wunder! Bei Verbrennungen übertrifft er jede andere Behandlung. Überall, wo ich hinkomme, wird Aktiv-Puder gelobt!“ So schreibt Hebamme Frau Hermine Bartel, Rechtenbach ü. Lohr a. M. So wie sie, so haben schon rund 3000 Hebammen die hervorragende Wirkung von Klosterfrau Aktiv-Puder schriftlich bestätigt!

Sie raten den Müttern: „Klosterfrau Aktiv-Puder sollte in jedem Hause stets griffbereit sein!“

Aktiv-Puder, Streudosen ab 75 Pfz. in allen Apotheken u. Drog. Denken Sie auch an Klosterfrau Melissenöl für Kopf, Herz, Magen, Nerven!

Riedlingen-Do. Zuchtvielerbsatz-Veranstaltung in Riedlingen. Dienstag, 12. August 1952. Sonderkörnung und Prämierung: 13 Uhr. Mittwoch, 13. August. Verkauf: 9 Uhr. Auftrieb: 100 Kälbinnen - 110 Bullen.

Stellenangebote. Jüngerer, lediger Linotypesetzer. In dauernde Stellung gesucht. Möbl. Zimmer verb. Angebote mit Zeugnissen und Lohnanspruch erbitet. A. Oelschläger'sche Buchdruckerel, Calw.

Anzeigen-, Vertriebs- und Werbeleiters zu besetzen. Herren, die über reiche Fachkenntnisse und einen gewandten Umgang im Verkehr mit dem Publikum verfügen, wollen sich unter Einreichung eines handgeschriebenen Lebenslaufes, eines Lichtbildes, von Zeugnisabschriften und unter Angabe der Gehaltsansprüche bei uns bewerben. — Unverheiratete Bewerber haben, da keine Wohnung gestellt werden kann, den Vorzug. Druck- und Verlagshaus H. Kuhn KG. Verlag der „Neckarquelle“, Schwenningen a. N.

Automarkt. Achtung Transportunternehmen u. Fernfahrer! Zu verkaufen: 18-t-Fernlastzug, in sehr gutem Zustand, mit Transportverträgen, Preis 22 900 DM, bei 19 000 DM Anzahlung Gute Existenz für Neubürger, da Firma mit übernommen werden kann. Zuschriften erbeten unter G 3340 an die Geschäftsstelle.

Silberbar täglich ab 20 Uhr Tanz Reutlingen, Tel. 61 16 außer Montag

Mercedes-Pkw, 1 Liter, sehr gepf. Fahrzeug mit Anhängervorrichtung, fahrbereit, preisw. zu verkaufen. Angebote unter G 3441 an die Geschäftsstelle.

DKW Meisterklasse sehr gut erhalten, zu verkaufen. Sattler, Reutlingen, Kantstr. 41.

Garagen und Hallen ortsfest und zerlegbar, liefert. J. Frause, Badelshausen Würt.

Ein Schiebedach DRP „Hägele“ macht aus Ihrer Limousine einen nach Belieben offen oder geschlossenen zu fahrenden Wagen. Nachträglicher Einbau kurzfristig und preiswert durch Karosseriebau Hägele Mössingen - Fernsprecher 262.

Flügel - Pianos - Harmon. fabrikneu u. gebraucht, in allen Preislagen, große Auswahl, günst. Bedingungen. Lipp & Sohn - Flügel- und Klavierfabrik - Stuttgart, Schillerstraße 4. Filiale Calw, Badstraße 12.

Suchen Sie Kunden in Ihrem engeren Heimatgebiet, dann ist es das richtige, Ihr Angebot in der Heimatzeitung zu veröffentlichen. Wollen Sie aber über Ihren Heimatkreis hinaus ansprechen, dann steht Ihnen der Anzeigenteil der Gesamtauflage aller Zeitungen der Schwäbischen Verlagsgesellschaft mbH. zur Verfügung. Dieser Anzeigenteil der Gesamtauflage erscheint in jeder Nummer der nachstehend aufgeführten Heimat-Zeitungen.

BOSCH KÜLSCHRANK DAS PROFIL DER MODERNEN KÜCHE. 100-Liter-Schrank DM 790,- auch für Gleichstrom lieferbar. Große Auswahl in Absorber-Schränken ab DM 365,-. Ich berate Sie gerne. ELEKTRO-MAYER Tübingen, am Pflegehof.

Was ist Cremilla? Hier — die Antwort auf die Frage: „Cremilla Crema-Galaspulver“ ist nicht nur ein neues, sondern auch ein neuartiges Dr. Oetker-Erzeugnis, das auf rein pflanzlicher Grundlage hergestellt wird. „Cremilla“ ergibt eine besonders feine, leichte Nachspeise, die auf der Zunge zergeht. Man reißt „Cremilla“ deshalb gern nach einem sättigenden, schweren Essen. Die Zubereitung ist kurz und einfach: 1 Minute Kochzeit genügt. Eine „Cremilla“-Crèmespeise löst sich leicht stürzen, denn sie ist schnittfest, sie kann aber auch ebensogut in einer Schale — mit Früchten garniert — auf den Tisch gebracht werden. Auch Sie werden das schöne und glatte, appetitliche Aussehen als einen besonderen Vorzug dieser neuen Nachspeise aus dem Hause Dr. Oetker empfinden. Bitte verlangen Sie „Cremilla Crema-Galaspulver“ in den Sorten Vanille-Geschmack und Schokolade bei Ihrem Kaufmann. Wenn dort nicht erhältlich, so weisen wir Ihnen gem. Bezugsquellen nach. DR. AUGUST OETKER WAHREMITTELFABRIK O.M.B.H. BIELEFELD



Mit den Augen des Stadtkindes

Wir fahren im Autobus. Der jüngste Fahrgast war ein lebhafter Junge von eineinhalb bis zwei Jahren, städtischer Herkunft offenbar, der die Umwelt in und außer dem Wagen lebhaft in seinen gelagerten Besitz nahm und seine Mutter mit vielen Fragen bedrängte.

Ich war immerhin leicht erschüttert. Und es kam mir in den Sinn, wie in meiner Jugend ein in der Landeshauptstadt aufgewachsener Junge in unsere Schulklasse kam, der das uns Selbstverständliche, die Unterschiede der Getreidearten nicht kannte. Das war bei ihm, einem sonst aufgeweckten Jungen, durchaus nicht Beschränktheit, sondern einfach die Entfremdung des Städters von der Natur.

Wenn der Junge im Auto einmal groß und die Städte wiederum größer geworden sind, welches weitere Stück natürlicher Erfahrung und Kenntnis wird aus dem Gesichtskreis der dann heranwachsenden Jugend wiederum verschwunden sein? Vielleicht werden sie kein natürliches Wasser mehr kennen, weil nicht bloß das Trinkwasser in Röhren in jedes Haus steigt, sondern auch Bäche und Flüsse nur noch in Beton oder unterirdisch durch die Stadt fließen.

Unter Naturschutz natürlich — durch die grünen Wiesen sich winden sieht, wird er da rufen: Mutter, was ist das für eine krumme Wasserleitung hier im Freien?

Porträt einer Künstlerin

Zum Liederabend von Gertrude Pitzinger. Bad Liebenzell. Gertrude Pitzinger stammt aus Mähren in der heutigen Tschechoslowakei, einem Lande, wo sozusagen jeder „Musik im Blut“ hat. Schon früh zeigte sich bei ihr eine starke — von der Mutter überkommene — gesangliche Begabung.

Nachdem die junge Sängerin bei ihren ersten öffentlichen Konzerten in ihrem Heimatland mit ihrem für eine Debütantin erstaunlich reifen Können bereits großes Aufsehen erregt hatte, ging sie nach Berlin, und dort begann Mitte der zwanziger Jahre ihr eigentlicher künstlerischer Durchbruch. Der Erfolg blieb der jungen Künstlerin überall treu, wo immer sie sich auch hören ließ.

Württembergs Fremdenverkehr fast auf Vorkriegsstand

Die Kurorte unseres Kreises haben mit die höchsten Gäste- und Uebernachtungsziffern

Die beiden Landesbezirke Nord- und Südwürttemberg sind im Begriff, die Fremdenverkehrszahlen der besten Vorkriegsjahre wieder zu erreichen und sogar zu überschreiten. Im vergangenen Jahr weilten 1 498 192 Gäste in Württemberg. Das sind 99,6 Prozent der Zahl von 1938 — des Vorkriegsjahres mit dem stärksten Fremdenverkehr.

Mit dieser Entwicklung übertrifft Württemberg die der meisten westdeutschen Länder erheblich. Während der Fremdenverkehr im Bundesdurchschnitt erst 70 Prozent der Vorkriegszahlen erreicht hat, liegen die Resultate in Württemberg um ein starkes Drittel höher.

Auch bei den Ausländern ist Württemberg als Reiseland wieder sehr beliebt. Im Vorjahr nahm das Schwabenland 114 389 ausländische Gäste auf. Das ist um ein Zehntel mehr als im Jahr 1937, das unter allen Vorkriegsjahren den stärksten Ausländerverkehr aufwies. An den Uebernachtungen gemessen liegt allerdings die internationale Touristik in Württemberg noch um 5 Prozent unter dem Vorkriegsstand, da die Ausländer heute im Durchschnitt nur zwei Tage gegenüber drei in den Jahren 1937/38 in Württemberg bleiben.

Die Hauptziele der Reisenden

Unter allen Orten Württembergs hat die Landeshauptstadt den bedeutendsten Frem-

Buben — und doch Jünger einer hohen Kunst

Die Wiener Sängerknaben konzertierten am Mittwoch in der Stadthalle

Da stehen sie wieder auf der Bühne: 22 Buben, teils blond-, teils braunschöpfig, sonnenverbrannt oder etwas blaßgesichtig, schlank oder rundlich, von kleinerer und größerer Statur. Wäre nicht die einheitliche Matrosenkleidung, so könnte das eine x-beliebige Schar Jungen sein, wie man sie allüberall in der Welt trifft. Es gibt — dem Aussehen nach — Lausbuben darunter, Verträumte, Schwärmerische, Vorwitzige und Zurückhaltende; kurzum, Jungentypen jeglicher und keineswegs besonderer Art.

Aber dann singen sie und nun wird aus dem Häuflein Buben eine äußerst disziplinierte Schar ernsthafter Jünger der hohen Gesangkunst. Sie singen, wie man es sich reiner und herückender kaum vorstellen kann. Schon der erste liturgische Gesang: „Ad domine levavi“ (J. J. Fux) entführt unverweilt aus der allzu nüchternen Umwelt des Stadthallebaues, entrückt Herz und Seele in die Sphären musikalischen Gottesdienstes. Das ist nicht zuviel gesagt; wer das weihevoll „O bone Jesu“ (M. A. Ingegneri) oder gar das „Pueri concinite“ (J. Herbeck) mit dem hauchzarten Solo der obligaten Gesangsstimme gehört hat, weiß, daß eine solche Art von Singen wohl auch Gebet sein kann.

Zwischenspiel: „Geschichten aus Alt-Wien“, einaktige Oper nach Motiven von Johann und Josef Strauß. Hier darf sich nun die kindliche Neigung zum „Theaterspielen“ und die Freude am Komödiantischen ganz entfalten. Offensichtlich sind die Jungen auch mit ganzem Herzen dabei und spielen die Mizzi, den Franz, den Herrn von Stieglitz, den Bäckermeister und all die anderen Männer- und Frauenrollen mit Begeisterung und echter Hingabe. Der tiefe Knix der (knabenhaften) Mizzi — sang „sie“ nicht wundervoll? — erfreut das Publikum ebenso sehr wie die gravitätische Würde des dickblüchigen Bäckermeister Kipfel oder die rührende Unbeholfen-

heit des Deutschermeister-Franz. Daß der eine oder andere der Buben zwischendurch ein bißchen „aus der Rolle fällt“, macht die Angelegenheit für Akteure wie Zuschauer erst recht vergnüglich. (Abgesehen davon läßt sich über die Tunlichkeit der Einfügung einer komischen Oper in den Rahmen dieses Programms streiten. Der Berichterstatter hat hierüber seine eigene Meinung, die vielleicht von der des Publikums abweicht.)

Abschließend volkstümliche Weisen, wohl bekannt vom Rundfunk oder von der Schallplatte, und doch immer wieder gerne gehört. Der Chorleiter, Kapellmeister Böhm e, hat auch bei diesem so publikumswirksamen Teil seine 22 Jungen sicher in der Hand, arbeitet mit leichter Geste vielfältige tonale Schattierungen und dynamische Kontraste heraus, die den geläufigen Melodien neue Akzente und eine spezifische „Wiener-Sängerknaben-Tönung“ verleihen. Ergreifend beispielsweise „Wie schön bist du“ (Schubert), die „Kinderwacht“ (Schumann) oder das melodiose Salzburger Wiegenlied „Aba Heitschl“, das in seiner Innigkeit fast zu Tränen zu rühren vermag. Unbestreitbarer Höhepunkt jedoch die erklatschte Zugabe: „Schlaf, mein Prinzchen, schlaf ein“ (B. Fliet, irrtümlich Mozart zugeschrieben). Wem das musikalische Erlebnis der hell timbrierten Falsettstimme, die sich jubelnd über dem dunkleren Grund der gesummten Melodie erhebt, nicht noch jetzt in der Seele nachschwingt, der darf sich eines wirklichen musikalischen Empfindens nicht mehr rühmen.

Das in ungewöhnlich großer Zahl vertretene Publikum (es waren annähernd 800 Zuhörer erschienen) sparte nicht mit Beifall und dankte auf diese herkömmliche Art für den beglückenden Abend. Ein Wunsch war in diese Beifallskundgebung gleich mit eingeschlossen: Auf baldiges Wiederhören! Hh.

Zwei Stunden Frohsinn mit Herrn „Häberle“

Oscar Heller gab eine erquickliche Wegzehrung in den Urlaubs- und Arbeitstag

H i r s a u. Oscar Heller, der „Funk-Häberle“, hatte auch diesmal nicht zuviel versprochen, als er mit seinem qualifizierten Ensemble zwei Stunden Heiterkeit und Frohsinn ankündigte. Es gefielen an diesem „Mittwochabend in Hirsau“ die köstlichen Darbietungen, die so recht zur sommerlichen Urlaubsstimmung paßten und andererseits den in der Hochsaison arbeitsgeplagten, Einheimischen eine kräftige Wegzehrung für den Alltag mitgaben. Herr „Häberle“ wußte, wo der Schuh drückt, und brachte alle Nöte und Sorgen des grauen Alltags auf den Nenner „Optimismus“.

Gertrude Pitzinger hat sich ganz auf den Liedgesang spezialisiert. Ihre Liedinterpretationen gehören zum Besten, was der deutsche Liedgesang in der Gegenwart an reifer Kunst gezeitigt hat. Sie singt Klassisches und Modernes — Händel und Schoeck — mit gleichem Adel; in Liedern jeder Richtung entfaltet sich ihr intensives Vermögen, Stimmungen festzuhalten, intime Gefühlsübergänge zu schaffen, Kontraste bis zur packenden Dramatik zu schärfen.

Gertrude Pitzinger, mit dem Dänen Peter Dupont verheiratet, lebt nach dem Verlust ihrer Heimat zur Zeit in Bad Liebenzell, und darum dürfte ihr heutiger Liederabend, bei dem sie Händel, Schoeck, Schumann und — auf vielfachen Wunsch — Kinderlieder von Taubert, Ochs, Bloch u. a. auf ihr Programm gesetzt hat, einem ganz besonderen Interesse begegnen.

Wirkung auslöste, wie die Beifallsstürme, die Herr Häberles Schwätzle oft unterbrachen, bewiesen. Ob nun als „Bundesgärtner“ mit politischen Pointen spritzend, oder die Gäste mit feinsinnigem Humor in die besondere Wesensart des Schwäbischen einfürend; Herr „Häberle“ verstand es auf jeden Fall, den zwanglosen Abend inhalts- und einfallreicher zu gestalten, als es die „Sieben Schwaben“ in der Vorwoche trotz aller Anstrengungen vermocht hatten. Lilo Bühler, die beliebte Soubrette vom Südd. Rundfunk, steuerte zu dem Programm verschiedene Lieder und Chansons bei, die sie mit Gemüt und Charme zu Gehör brachte. Belebt wurde der unterhaltsame Abend durch das Tanzpaar Ruth Grüninger — Herbert Thederan vom Staatstheater Stuttgart, das in farbenfroher Kostümierung überzeugende Proben seiner hohen Kunst gab, von denen die Tanzparodien auf Tango und Samba vom Publikum mit besonders kräftigem Applaus bedacht wurden. Hans Bamberg von der Kurkapelle leitete als „Flügelmann“ wie immer gewandt und sicher durch die Programmfolge und bewährte sich in Tanz- und Gesangsszenen als einfühlsamer Begleiter.

Morgen Anlagenbeleuchtung in Hirsau

Wieder hat der Wochenbeginn zahlreiche Kurgäste nach Hirsau gebracht, denen die Kurverwaltung morgen abend mit einer Anlagenbeleuchtung etwas Besonderes bieten will. Im milden Licht der vielfarbigen Lampen und Lichibecher werden Kurpark, See und Terrasse erstahlen, während die Tanzgruppe Kling (Hirsau) auf dem Rasen vor der Kuraltterrasse mit einigen tänzerischen Ueberraschungen aufwarten wird.

Im Spiegel von Calw

Brand durch Selbstentzündung von Heu

Im Erdgeschoß des Bahnwarthauses in der Rehgrundklinge bei Kenheim entstand gestern vormittag infolge Selbstentzündung von Heu ein Brand, der einen Teil der Heuvorräte vernichtete. Personal der Bundesbahn bekämpfte unter Einsatz des Tenderinhalts einer Lokomotive das Feuer; die ebenfalls alarmierte Löschgruppe der Feiw. Feuerwehr Calw beteiligte sich am Ablöschen des Brandes.

Wanderung des Schwarzwaldvereins

Wie die Wanderung des vergangenen Monats ins Kleinenztal, will auch die für kommenden Sonntag festgesetzte Tageswanderung die Mitglieder der Ortsgruppe Calw des Schwarzwaldvereins zu froher Fahrt verlocken. Schattige, abseitige Waldwege werden nach dem Abmarsch um 7 Uhr am Georgenäum zunächst nach Speßhardt und Rötensbach und von dort über die alte Weinstraße zum „Neuweiler Eck“ führen. Hier gesellen sich die älteren Mitglieder und Gehbehinderte hinzu, die um 8 Uhr ab Marktplatz Gelegenheit haben, mit dem Omnibus zu fahren. Ebenso ist für Rückfahrtmöglichkeit gesorgt. Dies wird jedoch die rüstigen Wanderer nicht abhalten, nach der Mittagsrast in Neuweiler das idyllische Teinschtal vom Oberlauf abwärts über Weikenmühle, Dachshof und Lautenbachhof zu erwandern und auf diese Art den abwechslungsreichen Wandertag zu beschließen.

Vereinlichte Anmeldung zum Ev. Kirchentag

Bei den evangelischen Pfarrämtern liegen nun vereinfachte Anmeldeformulare für die gesamte Dauer des Deutschen Evangelischen Kirchentags 1952 in Stuttgart und für die Teilnahme an einzelnen Tagen vor. Wie vom Organisationsbüro des Kirchentags ferner mitgeteilt wird, gewährt die Bundesbahn Teilnehmern am Kirchentag mindestens 50 Prozent Fahrpreismäßigung.

Das Programm des Volkstheaters

Uebers Wochenende gelangt im Volkstheater Calw der 20th Century-Foxfilm „David und Bathseba“ zur Vorführung. Als Drehbuchvorlage diente dabei die Bibel, die dem Filmwerk mit der Geschichte von Bathseba, dem Weib des Hethiters Uria, und ihrer ehebrecherischen Liebe zu König David den Stoff abgegeben hat. Nach gründlichen, monatelangen Vorarbeiten, die vor allem der geschichtlichen Erforschung des Geschehens dienten, wurden die Außenaufnahmen in



Arizona und einem felsigen Tal bei Patagonia, deren Landschaft große Ähnlichkeit mit der Palästina hat, gedreht. Träger der Hauptrollen dieses groß angelegten Farbfilms sind Gregor Peck und Susan Hayward (unser Bild).

fälischen Industriegebiet. Ausländer kommen aus allen Teilen der Welt ins Schwabenland. Neben 28 europäischen Nationalitäten wurden mehrere amerikanische, afrikanische und asiatische Staaten sowie Australien als Herkunftsländer der Gäste registriert.

Zur Unterbringung der Gäste stehen in ganz Württemberg derzeit 34 195 Betten zur Verfügung. Im Laufe eines Jahres sind die Betten in den Heilbädern an durchschnittlich 168 Tagen, in den Luftkurorten an 174, in Stuttgart an 244 und in den übrigen Fremdenverkehrsarten an 128 Tagen belegt. Während der Haupt-Reisemonate ist in den Kurorten oft kein einziges Bett mehr frei.

Einen bedeutenden Anteil am Fremdenverkehr haben die meist jugendlichen Touristen, die in Herbergen und Wanderheimen oder im Zelt übernachten und daher in den Fremdenverkehrsstatistiken nicht in Erscheinung treten. Und nicht zuletzt bilden die auf nur einen Tag beschränkten Fahrten mit Eisenbahn, Omnibus oder Auto einen wesentlichen Fremdenverkehrsfaktor. Ausflugsfahrten in geschlossenen Gesellschaften unter der Regie von Reisebüros gehören heute zu den beliebtesten Vergnügungen. Die gewaltigen Besucherströme, die vor allem an den Festtagen bedeutende Sehenswürdigkeiten des Landes wie Hohenzollern, Lichtenstein, Bärenhöhle oder das Kloster Maulbronn zum Ziel haben, sind größtenteils dem Reiseverkehr ohne Uebernachtung zuzuschreiben.

CALWER TAGBLATT

Verlag Paul Adolph, in der Schwäbischen Verlagsgesellschaft m. b. H. Lokale Schriftleitung: Helmut Haaser. Redaktion und Geschäftsstelle Calw, Lederstraße 28. Telefon 735, nach Geschäftsfluß 734. Druck: A. Oelschläger'sche Buchdruckerei, Calw. Monatl. Bezugspreis: 1,80 DM zur 40 Pfz. Trägerlohn.

Die kleine Rechtsbelehrung

Ersatzansprüche bei Unfällen

Fräulein Liesbeth, Hausangestellte bei einem Geschäftsmann, ist bei einem Ausflug auf dem Fahrrad verletzt worden...

Nein, denn grundsätzlich ist nur der unmittelbar Verletzte, also hier die Hausangestellte berechtigt...

Ebenso läge der Sachverhalt in einem anderen Fall: Ein Motorradfahrer paßt auf der Straße nicht auf...

Ausnahmsweise können aber auch mittelbar Geschädigte ihre Ersatzansprüche fordern...

Feinsprech-Nr. des „Calwer Tagblatt“ 735
Nach Geschäftsschluß 734

deren Gnuß die Hinterbliebenen durch den Todesfall kommen, angerechnet, also etwa gesetzliche Pensionen...

Schließlich ist eine Geldrente nach § 1612 Abs. 2 BGB vorgesehen, in denen der Verletzte nach gesetzlicher Vorschrift zu Dienstleistungen im Hauswesen oder im Gewerbe verpflichtet gewesen ist...

Meldepflicht bei Einstellungen und Entlassungen

Im Interesse einer reibungslosen Arbeitsvermittlung wird darauf hingewiesen, daß nach § 24 des Kündigungsschutzgesetzes seit 1. Mai 1952 der Arbeitgeber verpflichtet ist, die Einstellungen und Entlassungen von Arbeitnehmern binnen drei Tagen dem Arbeitsamt anzuzeigen...

Fußball

Freundschaftsspiele

Bad Liebenzell I - Calw I
Bad Liebenzell II - Calw II

Mit einem weiteren Auswärtsspiel stellen sich am kommenden Sonntag die Calwer bei dem Lokalnachbarn Bad Liebenzell vor...

Unterreichenbach I - FC. Pforzheim (Amateurmannschaft)

Mit der Verpflichtung der Amateure des FC. Pforzheim werden sich die Unterreichenbacher einer weiteren Prüfung unterziehen...

Kreuz und quer durch den Kreis

Bad Liebenzell. Das Ev. Stadtpfarramt Bad Liebenzell gibt bekannt, daß der erste Vortrag von Pfarrer Reuer (Stuttgart) um acht Tage verschoben werden muß...

Wildberg. Als ein 12jähriger Junge am vergangenen Montag den leeren Erntewagen aufs Feld führen wollte, geriet er unter die Räder des Wagens...

Rohrdorf. In den letzten Wochen sind zwei Wohnhäuser im Rohbau erstellt worden. Außerdem werden von der Kreisbau-genossenschaft im Niedenbach zwei weitere Wohnhäuser gebaut.

Ebhausen. Bei einem Gemeindeabend verabschiedete sich am Sonntag Pfarrer Schuler, ein gebürtiger Ebhausener, von seiner Heimatgemeinde...

Altensteig. Der Bezirksbienenzüchterverein Altensteig hielt kürzlich eine Versammlung ab, bei der u. a. Bezirkswanderwart Adam Seeger in Erinnerung brachte...

Jeder Gesunde soll schwimmen können

Generaloffensive gegen den nassen Tod

In einem Jahr ertrinken im Bundesgebiet allein mehr Menschen, als eine Kleinstadt Einwohner hat. Aber nicht nur das ist der Grund, das Schwimmen zu erlernen...

Da amtlicherseits nichts Befriedigendes erreicht worden ist, hat sich in diesem Jahr in dem Deutschen Werbeausschuß für Schwimmen und Retten ein Verband gebildet...

wird. Man darf dabei auf das Ergebnis dieses Kampfes besonders gespannt sein.

Tennis

Weiß-Rot Stuttgart I - TC. Calw I (Freundschaftsturnier)
Weiß-Rot Stuttgart II - TC. Calw II (Pflichtturnier)

Nach Beendigung der Pflichtrunde stellen sich die Calwer Tennissportler am kommenden Sonntag erstmals in Stuttgart in einem Freundschaftsturnier gegen Weiß-Rot vor.

Die II. Calwer Turniermannschaft reist diesmal nicht allein und erhält durch die Anwesenheit der I. Mannschaft eine gewisse Rückenstärkung...

ginn der kommenden Woche mit der Reizfütterung begonnen werden müsse.

Enzklosterle. Der Luftkurort weist gegenwärtig rund 500 bis 600 Kurgäste auf, die am vergangenen Wochenende bei einem Sommernachtsfest des hiesigen Musikvereins einen fröhlichen Abend erlebten.

Dobel. In diesen Tagen siedelte Lehrer Alfred Markert endgültig von hier nach Wildbad über...

Arnabach. Ihre goldene Hochzeit dürften am vergangenen Sonntag die Eheleute Christian Hermann und Frau Marie, geb. Jäck, begehen.

Birkenfeld. Im Alter von fast 44 Jahren verstarb hier der Flaschnermeister Wilhelm Fix, der als Vorsitzender des Musikvereins Birkenfeld weiten Kreisen bekannt war.

Werbeausschuß für Schwimmen und Retten

regierungsrat Baier, der Präsident des Schwimmer-Verbandes, Oberbürgermeister Dr. Kolb, der 1. Vorsitzende des Deutschen Turnerbundes, Dr. med. Vollmer...

Die Ziele des Verbands sind:

Die Zahl der Nichtschwimmer muß kleiner werden. Jede neu zu errichtende Schule sollte ein kleines Schwimmbad haben...

stehen. Auch sollte er nicht nur baden lassen, sondern sich besonders der Nichtschwimmer annehmen. Der Werbeausschuß wird methodisch geschulte Schwimmlehrer in bedürftigen Gegenden schicken...

Der Werbeausschuß will ferner zum Bäderbau anregen und ihn fördern; ferner will er Schwimm- und Rettungskurse einrichten...

Bundespräsident Heuß und Innenminister Dr. Lehr haben den großen Wert dieser Arbeit, die nunmehr Tausende von freiwilligen, ehrenamtlichen Helfern in Stadt und Land verrichten, als äußerst wichtig und wertvoll anerkannt...

Mellensteine der Reise

An jeder Eisenbahnstrecke sind, ähnlich wie auf den Straßen, Kilometersteine aufgestellt. Der Abstand zwischen den einzelnen Steinen ist im allgemeinen auf Hauptbahnen 100 Meter...

Bei den Kilometersteinen entspricht die obere Zahl den vollen Kilometern, die untere Zahl den vollen hundert Metern...

Die genaue Angabe der Kilometer ist wichtig, damit das Lokomotivpersonal den Fahrplan sicher einhalten und Unregelmäßigkeiten auf freier Strecke gleich mit genauer Ortsangabe melden kann...

Aber auch der aufmerksam Reisende kann an Hand der Kilometersteine mancherlei Betrachtungen anstellen. So weiß er stets, wenn er sich den Kilometerstein des Abgangsbahnhofes gemerkt hat, welche Strecke er schon zurückgelegt hat...

Trockenheit macht sich bemerkbar

Niebelbach. Die diesjährige Ernte, als notreif bezeichnet, hat schon vor Mitte Juli begonnen und wurde durch die mehrfach vorhandenen Mähmaschinen in stark kurzer Woche eingebracht...

Ottenuhausen. Um ihrem Ruf als Obstgemeinde gerecht zu werden und der Bevölkerung eine gute Ausbeute des Obstes zu gewährleisten, wurde Ende letzter Woche durch die Gemeindeverwaltung eine moderne Obstverwertungsanlage eingerichtet...

Bergeßt die Kriegsgefangenen nicht
Sie leiden für uns alle

Calw, 7. August 1952
DANKSAGUNG
Für die Vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Vaters
Friedrich Hermann
danke ich von Herzen. Besonderen Dank der Deutschen Bundesbahn für den ehrenhaften Nachruf...

Weltbekanntes Industrieunternehmen sucht zum Ausbau der Verkauforganisation noch einige einsetzungsfreudige, stielbewusste
Werksvertreter
Wir bieten hohe Provision, praktische Einarbeitung und bei Bewährung Aufstiegsmöglichkeit.

Friseursalon Schimpf
Calw
vom 11. bis 18. August 1952 geschlossen

Empfehle eleganten, schwarzen 4-5 Sitzer-Diesel für Nah- und Fernfahrten.
Auto-Schmid, Calw Tel. 311

Kundschaft ist kein Erbgut,
sagen die Alten. Sie beachten es, daß nicht gute Arbeit allein dem Handwerk seinen goldenen Boden bewahrt, und pflegten — wo es anging — die Freundschaft von Haus zu Haus...

Volkstheater Calw
Fr.-So. der grandiose Geschichtsfilm „David und Bathseba“
Der Hirtenknabe David und der furchterregende Goliath, 3000 Jahre Gottes Gebot, ein Film für Alle.

Freude und Erholung durch eine Bootsfahrt
Bootsvermietung Bender, Calw Bahnhofstraße 30

2 gebr. Exzenterpressen 10 und 20 Tonnen Druck, verkauft am Samstag, 3. Aug., mittags 12 Uhr im Betriebe in Bad Teinach

Ein starkes Rind (Rotscheck) verkauft
Friedrich Lörcher, Emberg

Frühäpfel verkauft
Fr. Frommer, Lederstr. 43 III

Polstersessel 57.-, 63.- und 67.- DM
Couches u. Ruhebetten, Groß-Polster-Resttapeten weit unter Preis bei Fritz Hannefarth

Rufen Sie 744 an und mit Blitzschnelle ist ein Auto dann zur Stelle
Verlangen Sie unverbindl. Preisangebot. Autovermietung Alfred Schörber, Calw, Telefon 744.

Einen jungen Anlernstier verkauft
M. Weismann, Speßhardt

A. Oelshläger'sche Buchdruckerei Calw
Postkarten, Briefbogen, Rundschreiben, Rechnungen, Prospekte
Aufträge werden auch Lederstraße 23 (Geschäftsstelle) angenommen.